

Eine Verlagsbeilage des *General-Anzeiger*

HANDWERK



SCHWERPUNKT:
MEIN SCHÖNES ZUHAUSE

Sonne, Fenster, Dämmung:
Wie man effektiv Energie sparen
und erzeugen kann | **SEITE II**

• Schöne Möbel voller Geschichten:
• Restauratorinnen richten sie
• wieder her | **SEITE VI**

• Der Trend geht zu dunklen Böden
• – und weitere Erkenntnisse von
• der Fachmesse | **SEITE VIII**

Energiekosten sparen

Kostenlose Vortragsreihe
„BAUEN + SANIEREN
KOMPAKT“ der BEA gestartet



Das A und O ist eine gute Dämmung: Ein Haus aus den 1930er-Jahren wird mit Styroporplatten auf der Außenwand gedämmt.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Die Bonner Energie Agentur e.V. (BEA) ist erfolgreich in das erste Halbjahr der kostenlosen Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN KOMPAKT“ gestartet. Einmal im Monat geben erfahrene Referentinnen und Referenten – immer montags ab 19 Uhr – wertvolle Informationen zum energieeffizienten Sanieren und Bauen.

An insgesamt fünf Abenden referieren die Expert*innen der Bonner Energie Agentur und der Verbraucherzentrale NRW sowie eine Architektin online über aktuelle Schwerpunkte. Dabei stehen die Themen Energiesparen und Solarenergie bzw. Photovoltaik im Fokus. Maßnahmen an der Gebäudehülle wie Dämmung, Fenstertausch und Dachausbau runden das Angebot ab. Immer mit

WEITERE TERMINE

Sonne, Fenster und Dämmung

3. April: „Solarenergie I“ – Der Weg zur eigenen Photovoltaik-Anlage. Referent: Volker Butzbach, Energieberater Bonner Energie Agentur

8. Mai: „Solarenergie II“ – Photovoltaik-Strom optimal nutzen. Referent: Lars Klitzke, Energieberater Bonner Energie Agentur

5. Juni: „Behaglich Wohnen unterm Dach“ – Im Sommer und Winter. Referentin: Waltraud Clever, Architektin und Energieberaterin

10. Juli: „Fenstertausch & Waddämmung“ – Erste Schritte zum Energiesparhaus. Referentin: Sabine Breil, Energieberaterin der BEA

dabei: aktuelle Fördermaßnahmen und wertvolle Tipps zum praktischen Vorgehen.

Im ersten Vortrag „Heizkosten sparen – Sanieren mit Plan“ gab Referent Lars Klitzke einen Überblick über die vielen Mög-

lichkeiten, ein Gebäude energieeffizient zu sanieren. Von der Gebäudedämmung bis hin zum Heizungswechsel können nämlich eine Vielzahl an Maßnahmen zu Einsparungen beim Energieverbrauch und somit auch Kosten führen. Dabei erläuterte Klitzke mögliche Optimierungen bei der Gebäudehülle und betrachtet die aktuellen Heizungsalternativen zu herkömmlichen Anlagen.

„Das A und O ist eine gute Dämmung“, so Lars Klitzke. „Auch die beste Heizungsanlage kann nicht das auffangen, was gleichzeitig durch die Gebäudehülle wieder verloren geht.“ Bei den meisten Häusern besteht hier allerdings

noch viel Bedarf, und die gesetzlichen Vorschriften ziehen an.

Der BEA-Energieberater Klitzke betrachtete die unterschiedlichen Möglichkeiten beim Heizungstausch und erklärte, für welche Gebäude die unterschiedlichen Heizungstypen geeignet sind. Dabei beleuchtete er nicht nur die unterschiedlichen Heiztechniken – von Wärmepumpe bis Holzpellettheizungen –, sondern erläuterte auch weitere Sparpotentiale wie die Heizungsregelung und den hydraulischen Abgleich.

Bei der Identifikation der für den jeweiligen Ausgangsfall sinnvollen Maßnahmen können kompetente Energieberater*innen der BEA entscheidende Unterstützung leisten. Sie entwickeln einen individuellen Sanierungsfahrplan und beziehen dabei die verschiedenen Fördermöglichkeiten von Bund, Land und Stadt optimal ein.

Mehr zur BEA-Vortragsreihe finden Interessierte auf der Website der Bonner Energie Agentur: www.bonner-energie-agentur.de/veranstaltungen-und-aktuelles/vortragsreihe/

Inhalt

Nichts für Bastler

Fachbetriebe für Sonnenschutz ermitteln den Schattenwurf und kümmern sich um die sichere Montage..... IV

Heizungsprüfung

Sparen mit dem hydraulischen Abgleich. Wie das funktioniert und wann es sich rentiert..... V

Lebenserhaltend

Restauratorinnen erhalten schöne alte Möbel voller Geschichten..... VI

Sicherheit mitdenken

Neben mechanischen Sicherungen dienen Alarmanlagen dem Einbruchschutz..... VII

Schwarze Böden

Die neusten Trends von der Weltleitmesse für Teppiche und Bodenbeläge VIII

Schlauchzimmer und Co.

Ungewöhnliche Räume gemütlich machen – mit diesen Einrichtungstricks..... IX

Mit Schlag oder ohne?

Das müssen gute Bohrmaschinen für den Hausgebrauch mitbringen. Eine kleine Markt-Übersicht..... XI

Impressum

Verlag

General-Anzeiger Bonn GmbH,
Justus-von-Liebig-Str. 15,
53121 Bonn,
Telefon: 0228/66 88 0

Anzeigen

Kersten Köhler (Ltg.),
Telefon: 0228/66 88 333,
anzeigen@ga.de

Vertrieb

Telefon: 0228/66 88 222,
vertrieb@ga.de

Redaktion

Sonderveröffentlichungen,
Rheinland Presse Service GmbH,
Redaktion Bonn, José Macias (verantwortlich), Sascha Stienen, Astrid Hillebrand, Jörg Wild

Kontakt: Tel. 0228/66 88 684,
ga-bonn@rheinland-presse.de

Titelbild:

Liudmila Chernetska/Getty Images

PARTNER DES HANDWERKS

UNABHÄNGIGE FACHBERATUNG
SANIERUNG . FÖRDERMITTEL .
HEIZUNGSTAUSCH . PHOTOVOLTAIK .



KOSTENLOSE BERATUNG ZUM BAUEN & SANIEREN

Telefon: 0228 - 77 50 60

www.bonner-energie-agentur.de



Awie Apps zur Raumplanung, mit denen in 3D-Technik das Einrichten leichter wird: online und kostenlos zum Beispiel von Roommeon, Sweethome3d, Roomsketcher.

Bwie bitte Vorsicht: Dies ist eigentlich ein Flur, dient jedoch vorrangig als Lager für Schuhe, Taschen, Pfandflaschen, alte Zeitungen. Ein guter erster Eindruck vom Flur als Visitenkarte des Hauses kann mit interessanter Wandfarbe, passenden und genutzten Schränken, Körben oder Haken entstehen.

Cwie Couchtische sind keine Esstische. Auch wer klein wohnt, sollte nicht auf einen Esstisch verzichten. Nichts macht unzufriedener, als mit krummem Rücken die Spaghetti reinzuschieben und dabei auf die Polster zu kleckern.

Dwie Deckenleuchte plus vier andere Leuchten (Stehlampe neben dem Sofa, drei kleine Leuchten auf Regal, Fensterbank usw.) sollten den Raum erhellen.

Ewie Einrichtungsideen klauen. Dies ist keine Aufforderung zum Diebstahl! Lassen Sie sich einfach von der Einrichtung neuer Hotels, Restaurants oder Shops inspirieren, denn dort waren Innenarchitekturprofis am Werk.

Fwie Finger weg! Gefährliche Tätigkeiten wie das Arbeiten mit und am elektrischen Strom, Arbeiten mit weitreichenden Konsequenzen wie Fliesenlegen oder Sanitärinstallation überlässt man besser den Handwerker-Profis, allein schon aus Gründen der Haftung und Gewährleistung.

Gwie Grün muss sein. Pflanzen gehen immer, lockern die Atmosphäre eines Raumes ungemein auf und tragen zu gesundem Raumklima bei. Wer das Gefühl hat, es fehlt noch etwas, sollte es mit Drachenbaum, Yuccapalme usw. versuchen.

Hwie Hygge, das ein Kernbestandteil dänischer Lebensweise ist und nicht weniger bedeutet, als in herzlicher, gemütlicher Atmosphäre das Leben zusammen mit lieben Menschen zu genießen. Eine Kerze gehört immer dazu.

Das Einrichtungs-ABC

Von vier Wänden zum Zuhause. Von Astrid Hillebrand



Iwie Ibiza-Hippie-Style, der es in diesem Jahr unbedingt sein muss, während letztes Jahr noch englischer Cottage-Chic angesagt war? Tipp: große, teure Möbel in zeitlosem Design kaufen, mit auffälligen, modischen, austauschbaren Details wie Kissen, Bildern, Vorhängen schnell und unkompliziert variieren.

Jwie jahreszeitgemäße Dekoration. Wenn Ostern noch die Weihnachtsdeko auf dem Tisch steht, kann kein Wohlgefühl aufkommen. Neutral geht auch: eine Schale mit frischem Obst macht ganzjährig Spaß!

Kwie kein Plan? Sämtliche Einrichtungsmagazine durchgeblättert, aber trotzdem keine Ahnung, wohin die Reise gehen soll? Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl, überlegen Sie, was Sie nicht im jeweiligen Zimmer haben wollen und gehen Sie nach dem Ausschlussprinzip vor.

Lwie Lüften und zwar ausreichend und regelmäßig. Nichts wirkt ungemütlicher, als zur Begrüßung riechen, was gestern gekocht wurde. Ständig gekippte Fenster vermeiden, besser ist Stoßlüften für fünf Minuten zwei bis drei Mal pro Tag.

Mwie Mischung von Alt und Neu, Dunkel und Hell, Teuer und Preiswert, denn Kontraste schaffen Spannung. Wie auch im Zwischenmenschlichen sind sie häufig das Salz in

der Suppe und der Feind der Langeweile.

Nwie neuer Anstrich für alte Möbel und im Nu ist die Einrichtung kostengünstig aufgepeppt. Die Kommode ist toll, wirkt aber farblos? Dann Beschläge entfernen, Staub abwischen, Farbe auftragen oder -sprühen und nach dem Lackieren ist das Zimmer um einen Hingucker reicher.

Owie originelle Ideen, z.B. des Raumausstatters Roland Müller aus Heisterbacherrödt: „Die Wäsche muss mangels Platz im Wohnzimmer getrocknet werden? Dann stellen Sie doch einen Paravent davor! Der kann unauffällig sein, mit Fotos originell gestaltet oder aus drei großen Bilderrahmen mit den passenden Scharnieren selber gebaut werden.“

Pwie perfekt eingerichtet und trotzdem ungemütlich? Was hier fehlt, sind Wohngeschichten. Die Einrichtung soll vom Leben der Bewohner erzählen und das geht nicht mit Möbeln aus dem Katalog, sondern individuellen Erinnerungsstücken wie dem Schaukelpferd von früher, der Leuchte aus dem Toskana-Urlaub oder dem Serviettenhalter vom letzten Flohmarkt in der Rheinaue.

Rwie Räum auf! Auch wenn viele diesen Aufruf aus der Kindheit nicht mehr hören können: Ordnung schafft optische Struktur

Twie typischer Fehler und Gemütskrankheiten: alles wird an den Wänden entlang aufgereiht, in der Mitte eine große leere Fläche. Tanzveranstaltung geplant? Wo steht geschrieben, dass der Esstisch nicht mitten im Zimmer, ein Sessel quer im Raum stehen darf? Ausprobieren und überrascht sein, wie gut das aussehen kann!

Uwie ungerades Arrangement von Dekoartikeln. Das wirkt auf unser Auge harmonischer. Arrangieren Sie Blumen, Schalen oder andere Objekte immer in Dreier-, Fünfer- usw. Gruppen auf dem Tisch, das macht glücklicher.

Vwie Vorbereitungen treffen. So spart man Zeit und Geld, z.B. Abdecken der Möbel vor dem Besuch des Malers oder eigene Entsorgung des alten Teppichs.

Wwie wann und wie wird der Raum eigentlich genutzt? Spart Zeit, Nerven und Geld: Eigene Bedürfnisse herausfinden. Welche Möbel nutzen Sie gerne und häufig, was hat bislang gefehlt?

Zwie zu viel Nippes, Andenken, Kleinkram? Dann bestimmen Sie eine Vitrine mit Glastür (reduziert das Staubwischen ungemein) zum ultimativen Aufbewahrungsort für alles, das zum Wegwerfen zu schade erscheint, aber im ganzen Haus verteilt für ein unruhiges Gefühl sorgt.

HOLZHÄUSER

Alles aus einer Hand!

• Fundamente • Montage • Anstriche • Terrassen • Dacheindeckung • Dämmung



STEINHÄUER Holzhaus GmbH 57635 Kircheib/B8, Hauptstr. 15-19
Großausstellung im Westerwald Telefon: 02683 9782-0

www.blockhaus-holzhaus.com

Sonnenschutz ist nichts für Bastler

Fachbetriebe ermitteln vorab den Schattenwurf und kümmern sich um die sichere Montage



Wegen der komplexen Aufgabenstellung wurde für die Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetriebe vor gut zwei Jahren die Meisterpflicht wieder eingeführt. Eine profunde Beratung ist so gewährleistet. Foto: BVRS

ROLLADEN + MARKISEN

Ab sofort: **FRÜHLINGSRABATTE**

SEIT ÜBER 30 JAHREN MEISTERBETRIEB
FRIEDRICHS
Verkauf - Montage - Service

- Rollläden
- Markisen
- Jalousien
- Rolltore



Bonn Tel. 0228 / 46 56 60
53639 Kw. - Stieldorf Tel. 02244 / 87 04 49
www.friedrichs-rollladen.de email: info@friedrichs-rollladen.de

WINTERPREISAKTION - TERRASSENDÄCHER MARKISEN & ROLLLÄDEN

JETZT TOLLE WINTERPREISE SICHERN UND MIT NEUEM TERRASSENDACH, HOCHWERTIGER MARKISE ODER ENERGIEEFFIZIENTEN ROLLLÄDEN SCHON DEN KOMMENDEN FRÜHLING GENIEßEN. AUCH NEUBESPANNUNGEN ALTER MARKISEN, REPARATUREN ODER MOTORAUFÜSTUNGEN BESTEHENDER ANLAGEN SIND KURZFRISTIG MÖGLICH. WIR BERATEN SIE GERNE!



TERRADUX
TERRASSENDÄCHER | SONNENSCHUTZ

Alfterer Straße 128 • 53347 Alfter
02222/2239
www.terradox.de

Viele Hausbesitzer und Mieter überlegen, den eigenen Balkon oder die Terrasse als heimische Wohlfühlzone auszustatten. Doch vor dem Kauf sollte eine fachmännische Beratung stehen. „Vorgefertigter Sonnenschutz passt im Grunde nie richtig, da jedes Haus seine Eigenheiten hat. Damit zum Beispiel eine Markise auch bei schlechtem Wetter zuverlässig an der Hauswand hält, sollte sie von einem qualifizierten Fachbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks angebracht werden“, sagt Björn Kuhnke, Technischer Referent des Bundesverbandes Rollladen + Sonnenschutz.

Aus seiner Sicht sind Sonnenschutzsysteme nichts für Bastler und Hobbyhandwerker. Wegen der komplexen Aufgabenstellung wurde für die Rollladen- und Sonnen-

schutz-Fachbetriebe (R+S-Fachbetriebe) vor gut zwei Jahren die Meisterpflicht wieder eingeführt. Oft kapitulieren selbst geübte Heimwerker vor den preiswert im Internet oder im Baumarkt erworbenen vermeintlichen Schnäppchen. „In vielen Fällen muss dann ein R+S-Fachbetrieb versuchen, die Situation zu retten“, so Kuhnke. Spätestens wenn der Schatten gar nicht dorthin fällt, wo er gebraucht wird, macht sich eine schlechte oder gar fehlende Beratung bemerkbar.

Die Fachbetriebe können vorher den Schattenwurf ermitteln und wählen die zu den Kundenwünschen passenden Produkte von Markenherstellern aus. Sie kümmern sich um die sichere Montage und schließen auf Wunsch auch einen Elektromotor, Sensoren und eine Steuerung an.

Die Investition lohnt sich: Bei guter Pflege und regelmäßiger Wartung hält ein solcher hochwertiger Sonnenschutz 30 Jahre und länger. Die Urlaubsoase zu Hause lässt sich damit auch dann noch genießen, wenn die Corona-Krise hoffentlich längst komplett überstanden ist. Auch in Sachen Sicherheit, Energieeinsparung und Wohnkomfort haben hochwertige Rollläden und Sonnenschutzprodukte viel zu bieten: Wenn es im Winter draußen frostig und kalt ist, verstärken Rollläden die isolierende Wirkung der Fenster. Im Sommer sorgen sie dafür, dass Wohnräume angenehm kühl und schattig bleiben. Auf eine zusätzliche Klimatisierung können die Bewohner daher häufig verzichten. Damit leisten sie einen Beitrag zum Klimaschutz, was sich auch wertsteigernd auf das Haus auswirkt. rps

Rampe rollstuhlgerecht planen

Gut gemeint, schlecht gemacht: Wer sein Haus barrierefrei gestalten möchte, sollte auch die Details im Blick behalten. Zum Beispiel in der Frage, ob eine Rampe oder ein stufenloser Zugangsweg auch flach genug ist, damit Menschen mit Gehproblemen, mit Rollstuhl und Gehhilfe gut hochkommen. Die Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen in Rheinland-

Pfalz empfiehlt eine Neigung von maximal sechs Prozent.

Geht es nicht ohne Stufen, sollten diese keine Überstände oder Untertritte haben. Zusätzliche Sicherheit beim Gehen bietet ein beidseitiger Handlauf in einer Höhe von 85 Zentimetern. Sehbeeinträchtigten Menschen helfen Stufenkanten, die über die gesamte Trittbreite eine auffällige, kontrastierende Markierung haben.

Und auf dem Weg zur Haustür sollte ein rutschfreier Bodenbelag liegen, ohne Unebenheiten und ohne hervorstehende Kanten. Und vor allem: ohne Fußabtreter als Schmutzfang. Laut der Landesberatungsstelle sind Kokos- oder Bürstenmatten nicht sicher begehbar und für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator schwer zu befahren. dpa

Sparen bei der Heizungsprüfung

Der hydraulische Abgleich der Heizung ist für viele Wohnungsbesitzer sogar bald Pflicht

Große Mehrfamilienhäuser mit Gasheizung müssen schon in diesem Jahr eine Prüfung und einen hydraulischen Abgleich ihrer Heizungsanlage durchführen lassen. Kleinere Wohnungsgemeinschaften sind 2024 dran. Es handelt sich dabei um eine einmalige Angelegenheit.

Aber es lohnt sich, das schon jetzt vorzuplanen. Immobilien-Experten empfehlen eine Kopplung an einen anderen Pflichttermin oder an die übliche Heizungswartung. Das spart Kosten.

Was ist ein hydraulischer Abgleich?

Bei diesem Abgleich ermittelt ein Fachbetrieb, wie viel Wärmeleistung es braucht, um die Wohnräume eines Hauses zu beheizen. Darauf basierend werden die nötige Wassermenge der Heizung und die optimale Vorlauftemperatur eingestellt.

Außerdem werden die Pumpenleistung und die nötigen Widerstände im Heizkreislauf errechnet. Dadurch wird sichergestellt, dass von der Umwälzpumpe zu den Heizkörpern und zurück immer genau die benötigte Wassermenge fließt. Denn fließt zu viel oder zu wenig Wasser, werden nicht alle Räume im Haus gleichmäßig warm. Die Folge: Kältere Heizkörper werden stärker aufgedreht. Das verursacht unnötige Kosten.

Die Maßnahme wird von Heizungsfachbetrieben durchgeführt und dauert je nach Größe der Anlage mehrere Stunden, vielleicht auch mit einer Unterbrechung über zwei Tage für die Berechnung.

Wer ist verpflichtet, das machen zu lassen?

Viele Wohnungsbesitzer beziehungsweise Eigentümer von Mehrfamilienhäusern sind betroffen, Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern nicht. Und: Es geht nur um Zentralheizungen, die mit Gas betrieben werden.

Eine Verordnung der Bundesregierung vom 1. September 2022 sieht vor, dass Mehrfamilienhäuser ab zehn Wohneinheiten eine Heizungsprüfung bis 30. September 2023 machen lassen müssen. Für Wohngebäude von sechs bis neun Wohneinheiten mit einer Gasheizung gilt der 15. September 2024 als Stichtag. Dabei geht es darum, zu

überprüfen, ob die Einstellungen des Heizsystems optimiert sind und ob diese bereits auf einen hydraulischen Abgleich zurückgehen.

Zeigt die Heizungsprüfung Mängel auf, muss die Heizung optimiert werden, so das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau.

Wurde noch kein hydraulischer Abgleich gemacht, ist der nun ebenfalls Pflicht zu den schon genannten Stichtagen. Dafür gibt es laut Zukunft Altbau einen Zusatztermin.

Wann lasse ich die Prüfung und den Abgleich machen?

Die Fristen enden erst in einigen Monaten beziehungsweise in über einem Jahr. Trotzdem rät Zukunft Altbau, bereits jetzt vorausschauend zu planen und Termine zu kombinieren.

Einerseits, um Kosten zu sparen. Wird die Heizungsprüfung im Zuge eines sowieso stattfindenden Termins durchgeführt, liege der Aufwand in einer Größenordnung von 50 bis 150 Euro. Bei einem separaten Termin „können die Kosten in vielen Fällen schnell auf die doppelte Größenordnung anwachsen“, so Frank Hettler von Zukunft Altbau.

Auch der Verbraucherschutzverband Wohnen im Eigentum empfiehlt die Termin-Kombination, um Anfahrtskosten und Zeit zu sparen. Außerdem werde es wahrscheinlich günstiger sein, wenn alle Eigentümer in einem Mehrfamilienhaus den hydraulischen Abgleich gemeinsam durchführen lassen. Das ist kein Muss, da der Abgleich auch die Heizkörper einbezieht und diese zum Sondereigentum der einzelnen Parteien zählen.

Andererseits entlasten die Kombi-Termine das Handwerk. Etwa die Verbindung mit der Feuerstättenschau des Schornsteinfegers, die ebenfalls verpflichtend ist – zweimal innerhalb von sieben Jahren. Oder mit der jährlichen Anlagenwartung durch die Fachleute vom Heizungsbau. Auch Energieberaterinnen und -berater können die Prüfung laut Zukunft Altbau vornehmen.

Worauf sollte ich bei Terminvereinbarung achten?

Die Heizungsprüfung sollte man nicht mit einem Heizungsscheck verwechseln. Denn die-

ser geht einen Schritt weiter und ist keine Pflicht. Beim Heizungsscheck inspizieren und dokumentieren die Fachleute laut Zukunft Altbau das komplette Heizsystem. Zwar erhält man dadurch genauere Ergebnisse. Letztendlich führt der Check aber oft zu denselben Optimierungsmaßnahmen wie die Heizungsprüfung.

Was bringt der hydraulische Abgleich?

Der Energieverbrauch bei der Erwärmung von Heizkörpern soll sich durch einen hydrau-

lischen Abgleich um bis zu 15 Prozent senken lassen, heißt es auf dem Portal Intelligent heizen des VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie und von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online. Zukunft Altbau geht von 10 Prozent aus, die Energieberatung des Verbraucherzentrale Bundesverbands geht von einer Einsparung von bis zu fünf Prozent aus.

Zum längerfristigen Energiesparen – ja. Finanziell betrachtet – auf den ersten Blick nicht. Die einfachste Variante des hy-

draulischen Abgleichs, die Berechnung und Einstellung der Anlage, kann laut Frank Hettler für kleinere Gebäude 1000 Euro kosten. Dazu können Kosten für Umbauten kommen, etwa den Tausch einzelner Heizkörper oder den Einbau von Unterventilen an den Heizkörpern zum Einstellen der Wassermenge.

Bei hydraulischen Abgleichen nach umfangreichen Umbaumaßnahmen in größeren Mehrfamilienhäusern können niedrige fünfstelligen Beträge anfallen. dpa

PARTNER DES HANDWERKS

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

SWB
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn, du hast es in der Hand! 
Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!

Gemeinsam packen wir es an. Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen: stadtwerke-bonn.de/pv-handwerk

Gemeinsam
CO₂ reduzieren 

Lebenserhaltende Maßnahmen

Manche Möbel sind so schön und so voller Geschichten, dass man sie restaurieren sollte. [Von Jörg Wild](#)

Nicht alles, was neu ist, ist auch besser als das Alte. Bestes Beispiel: alte Möbel. Die haben sehr oft von sich aus einen ganz besonderen Charme. Und je mehr Leben sie mitgemacht haben, desto wichtiger ist es, sie zu erhalten. Katja Josefiak ist Möbelrestauratorin und weiß, wie man genau das macht.

Es ist eines dieser tollen Häuser in Friesdorf, die von außen ein bisschen unscheinbar wirken aber innen und im Hinterhof unglaublich schön sind. Hier wohnt Katja Josefiak mit ihrer Familie, und hier hat sie sich in einem alten Anbau eine Werkstatt eingerichtet. Ihre Firma nennt sie passenderweise „AntikRaum“. Im Winter ist es ziemlich kalt in dem großen Raum mit den riesigen Fenstern zum Garten. Aber jetzt kommt ja der Frühling, und da erwacht auch in der Werkstatt wieder das Leben.

Das heißt, zur Ruhe kommt die Möbelrestauratorin eigentlich gar nicht, denn dazu gibt es zu viel zu tun. Gerade hat sie eine alte Kommode fertig gestellt, die so kunstvoll und schön strahlt, als wäre sie frisch aus einer Manufaktur gekommen. Ist sie eigentlich auch, denn an dem guten Stück konnte Josefiak wieder einmal zeigen, was sie alles kann.

Das ist nicht immer so. Viele Aufträge sind nicht so an-



Katja Josefiak liebt die Details und die Arbeit auch an kleinen Details schöner alter Möbelstücke.

FOTOS: JÖRG WILD

spruchsvoll wie die Biedermeier-Kommode. Oft kommen Menschen mit relativ einfachen Aufträgen. Ausbesserungen an einem Tisch, neue Füße für einen Schrank – Dinge, die man bei antiken Möbelstücken nicht selbst machen kann, und denen die Restauratorin den-

noch viel Zeit und Aufmerksamkeit widmet.

„Oft steckt in so einem Möbelstück eine ganz tolle Geschichte“, berichtet die 44-jährige Schreiner-Meisterin. „Wenn man sich mit den Besitzern unterhält und ein bisschen fragt, dann kommen viele Details zum Vorschein.“ Da bringt jemand beispielsweise das in die Jahre gekommene Meisterstück des Großvaters oder ein

Möbelstück, das sich die Eltern zur Hochzeit gewünscht haben. Dann wird aus einem Tisch ein Möbelstück, das eine Familie vielleicht durch mehrere Generationen begleitet hat. „Man kann sich gar nicht vorstellen, was daran alles stattgefunden hat“, sagt Katja Josefiak.

Es ist diese Liebe zum Detail und zum Objekt, die ihr bei der Arbeit Spaß machen. Gelernt hat sie im Odenwald, teilweise musste sie zwei Jobs parallel ausüben, um über die Runden zu kommen – aber auch das hat ihr die Begeisterung für den Job gesichert. Inzwischen lebt sie seit 14 Jahren in Bonn, seit 2017 ist sie selbständig.

Es muss eben nicht immer das neue Stück aus dem Großhandel sein, das noch tausend andere Familien zuhause haben. Gerade das individuelle Möbel, das eine Zeitlang unbeachtet in der Ecke stand, kann zum absoluten Hingucker werden. „Deshalb wende ich auch die traditionellen, historisch belegten Vorgehensweisen an“, erläutert Katja Josefiak. „Dabei setze ich originäre

Handwerkstechniken ein, die auch schon bei Herstellung des Möbels angewandt wurden. Das sind beispielsweise das Verleimen mit Knochenleim, das Aufbereiten von

„Wenn man sich mit den Besitzern unterhält und ein bisschen fragt, dann kommen viele Details zum Vorschein“

Katja Josefiak
Möbelrestauratorin



Stilleben? Kaum: Ganz alltägliche Gebrauchsgegenstände in der Schreinerei von Katja Josefiak in Friesdorf.

Die schöne alte Biedermeier-Kommode wird in den nächsten Tagen abgeholt. Die Besitzer freuen sich schon auf das erste Wiedersehen. Was dann kommt? Vielleicht ein Tisch – „ich mag die Vorstellung, wie sehr Tische Familien zusammenführen“, sagt Katja Josefiak. Und da ist sie wieder, die ganz persönliche Gesichte, die in jedem alten Möbelstück steckt – wenn man nur sucht und sie heraus poliert.

Info: www.antikaum.de



Sorgfältig bearbeitet die Restauratorin das Möbelstück.

MÖBEL / KÜCHEN

Polsterei Fuhs

• Meisterbetrieb •

Aufpolstern – Neubezug
Reparaturen – Stuhlflecht-Arbeiten
Wir lieben Stoffen und haben für Sie die schönsten Stoffe geordnet.
Heerstr. 90 · 53111 Bonn
Tel.: 0228/657305
www.polsterei-fuhs.de

Auch an die Sicherheit denken

Neben mechanischen Sicherungen dienen auch Alarmanlagen dem Einbruchschutz und werden gefördert

Investitionen in die eigenen vier Wände boomen. Und durch die Corona-Pandemie hatten viele Bürger mehr Zeit für entsprechende Vorhaben. Dabei sollte aber der Sicherheitsaspekt nicht zu kurz kommen. Hausbau oder Renovierungsarbeiten bieten die beste Gelegenheit, auch in puncto Einbruchschutz vorzusorgen.

„Inzwischen werden 45 Prozent aller Einbruchsversuche in Deutschland durch Sicherheitstechnik verhindert, diese Investition lohnt sich also nachweislich“, betont Urban Brauer, Geschäftsführer des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik. Trotzdem würden viele Bürger auf Einbruchschutz verzichten, weil sie die Gefahren unterschätzen. In jedem Haushalt gibt es für Langfinger lohnende Wertgegenstände. Schlimmer als der materielle Verlust seien allerdings



Einbruchhemmende Fenster und Türen sind ein Basisschutz, der mit einer Alarmanlage kombiniert werden kann.

FOTO: GETTY IMAGES

die psychischen Folgen für die Opfer, verdeutlicht Experte Urban Brauer.

Kommen Einbrecher nicht innerhalb von fünf Minuten ins Gebäude, brechen sie die Tat in der Regel ab. Einbruch-

hemmende Fenster und Türen dienen daher als Basisschutz. Aber der Einbruchversuch wird nicht gemeldet – und die Täter können unerkannt entkommen. Eine Alarmanlage dagegen reagiert direkt auf

unerwünschte Eindringlinge. Entweder als hörbare Signalwarnung an die Bewohner und den Einbrecher – der entdeckt wird – oder als lautlose Alarmweiterleitung an ein rund um die Uhr besetztes Wach- und Sicherheitsunternehmen.

„Die wenigsten Einbrecher sind Profis, sie werden von einer Alarmanlage meist von vornherein abgeschreckt oder beim Einstiegsversuch in die Flucht geschlagen“, sagt Brauer. Umfassende Hinweise auf Gefahrenquellen und Tipps rund um den Einbruchschutz gibt es unter www.sicheres-zuhause.info.

Die neutrale Infoplattform zeigt, wie man Haus und Wohnung effektiv gegen Einbruch, aber auch gegen einen Brand sichern kann und was im Schadensfall zu tun ist. Zudem ermöglicht sie über eine bundesweite Datenbank die Suche

nach Sicherheitsexperten. Denn die Planung und Installation einer Alarmanlage sollte stets durch eine qualifizierte Fachfirma erfolgen, um eine fehlerfreie Funktion sicherzustellen. Daher ist von Billigangeboten im Baumarkt oder Discounter abzuraten.

„Auch für die Sicherheit im Smart Home sind professionelle Lösungen gefragt“, ergänzt Urban Brauer.

Weil sich der Einbau von Einbruchschutz als sinnvoll erwiesen hat, wird er vom Staat finanziell unterstützt. Die KfW fördert Einbruchschutzmaßnahmen wie Alarmanlagen und einbruchhemmende Türen und Fenster ab Kosten von 500 Euro.

Übrigens: Je nach Höhe der Investitionskosten werden Zuschüsse zwischen mindestens 100 und maximal 1600 Euro ausbezahlt. djd

PARTNER DES HANDWERKS

**pur.**
UMWELT

Containerdienst und Schrotthandel

in Bonn, Köln & Rhein-Sieg-Ahr



>> Ruft uns an
0228/95 1290

Trend zu schwarzen Böden

Erkenntnisse von der Weltleitmesse für Teppiche und Bodenbeläge Domotex in Hannover

Die Pandemie und als Folge das viele Zuhause sein haben uns verändert. Wo der Wohnraum vorher ein offener, lichtdurchfluteter Bereich möglichst ohne Wände war, gab es plötzlich wieder die Sehnsucht nach Rückzugsorten. Nach mehr Gemütlichkeit und Verstecken statt schickem Loft-Gefühl. Diese Veränderung spiegelt sich nun mehr und mehr in den Trends der Einrichtungsbranche wieder.

Sogar bei den neuen Bodenbelägen und Teppichen, die nach zwei Jahren Pandemie-Pause erstmals wieder auf der Messe Domotex in Hannover präsentiert wurden.

Auffällig seien hier die vielen dunklen Bodenbeläge aus Holz oder in Holzoptik, sagt Gabriela Kaiser. „Die dunklen Töne machen einen Raum wohliger und gemütlicher.“ Die Trendscout hält einen Vortrag auf der diesjährigen Domotex und analysiert seit vielen Jahren die Neuheiten der Branche.

Wenig überrascht sie, dass der Holz-Look ein Dauerbrenner am Boden bleibt – ob durch

echtes Holz oder Kunststoffbeläge und Fliesen in Holzoptik. „Der Holzanteil im Wohnen ist insgesamt in den letzten Jahren gestiegen – sowohl bei den Möbeln, aber auch beim Fußboden“, sagt Kaiser. „Das liegt daran, dass es sich die Menschen gemütlich, wohnlich, behaglich machen wollen. Mit dem Werkstoff Holz hast du es gefühlt gleich ein, zwei Grad wärmer zu Hause.“

Neu ist aber eine starke Veränderung bei den Holz-Farben. „Es gibt auf der einen Seite sehr helle Böden und auf der anderen Seite extrem dunkel – dunkelbraun bis schwarz“, so Trendanalystin Kaiser. „Das Dunkle für den Boden ist so neu, dass sich noch keiner so wirklich im Klaren darüber ist, ob die Tendenz sich auch wirklich durchsetzen wird.“

Die Sehnsucht nach mehr Dunkelheit

Das Problem: Ein dunkler Boden macht eben auch das ganze Zimmer dunkler. „Aber wir sehen die Tendenz zum sehr Dunklen ja bei den Küchen

schon länger. Und auch bei den anderen Möbeln kommt die Kombination von Dunkelbraun und Schwarz offensichtlich sehr gut an.“

Und das hat etwas mit der Pandemie zu tun. „Lange war es erwünscht, dass der Wohnraum offen und möglichst hell ist, es wurden die Wände herausgerissen oder gar nicht eingeleant“, erklärt Gabriela Kaiser. „Durch Corona hat sich das verändert. Die Menschen suchen nun auf der einen Seite wieder mehr Geborgenheit in ihren Wohnbereichen.“

Auf der anderen Seite wünschen sie sich auch wieder mehr Abtrennungen, etwa fürs Homeoffice und zum Zurückziehen. Auch hier kommen dunkle Böden gelegen. Gemeinsam mit ihrem hellen Pendant lässt sich das Haus wieder in mehr unterschiedlich wirkende Bereiche aufteilen. Das geht sogar, wenn ihm die Wände fehlen, dank optischer Abtrennung.

„Vor der Pandemie ging es immer darum, dass ein Boden mindestens über die ganze Etage durchgezogen wird. Jetzt unterscheidet man eher wieder“, sagt Kaiser. „Der Bereich des Wohnzimmers soll gemütlicher sein als der Bereich für Küche und Esszimmer, also dunkler eingerichtet. Auch im Schlafzimmer darf es dunkler sein, denn da möchte ich chillen und entspannen.“

Das Spiel mit vertrauten Elementen

Dieses Spiel aus Brüchen und Zusammengehörigkeit findet sich auch in einem Einrichtungstrend wieder, den Holly Becker auf der Messe in den Fokus rücken wird. Die Innenarchitektin und Bloggerin hat ebenfalls für die Domotex Trends analysiert. Einer davon: das moderne Handwerk, das mit Elementen der Vergangenheit spielt.

„In diesem Einrichtungsstil finden sich Elemente wieder, die uns an unsere Jugend erinnern und ein Gefühl von Nostalgie hervorrufen“, so Holly Becker. „Wir werden etwa bei Sofas und Stühlen Formen, Linien oder andere Elemente der Vergangenheit bemerken, aber in einem modernen Bezug.“ Der Rückbezug erwecke in uns das gute Gefühl von zu Hause, von Gemütlichkeit und Wärme. „Die Menschen möchten wieder mehr Bezug zu ih-



Dieser Trend bleibt laut des Verbands der Deutschen Parkettindustrie erhalten: Holzböden im Fischgrätmuster, wie hier bei Meisterwerke Schulte GmbH zu sehen. FOTO: MEISTERWERKE SCHULTE GMBH/DPA-TMN

ren Wohnräumen und sich dort wohler und noch mehr zu Hause fühlen. Besonders jetzt mit Covid haben wir verstanden, wie wichtig ein Umfeld ist, das uns Gemütlichkeit bietet“, erklärt Holly Becker diesen Trend. „Das uns nicht nur schöne Dinge bietet, sondern Dinge, die sich auch bequem genug beim Sitzen anfühlen, auf denen man genießen und relaxen kann.“

Für die modernen Bodenbeläge heißt das: Sie sind aus Holz, aus Kork, aus Stein. Teppiche sind handgemacht.

Vermeintliche Makel werden zelebriert

Auch traditionelle Verlegemuster liegen im Trend, gerade bei Parkettböden und anderen Holzoptiken, die damit ebenfalls das Spiel der Gegensätze von Alt und Neu mitmachen. „Neben den klassischen Landhausdielen, die parallel zueinander verlegt werden, ist momentan das Fischgrätmuster

auch wieder sehr populär, das gerade oder diagonal im Raum verlegt werden kann“, so Michael Schmid, Vorsitzender des Verbandes der deutschen Parkettindustrie.

Zugleich werden Dielen auch immer breiter, so wie vor einiger Zeit die Fliesen schon viel größere Formate angenommen haben, sagt Gabriela Kaiser. Und ganz wichtig: Makel sind erwünscht.

Astlöcher und Risse werden in den Mittelpunkt gerückt, nicht abgeschnitten. Farbabweichung werden „richtig zelebriert“, so Trendscout Kaiser weiter.

Bei Teppichen wird durch hellere oder dunklere eingewobene Elemente der Eindruck erzeugt, der neue Bodenbelag sei schon abgenutzt. „Das hat man schon länger, diese Optik wird nun aber noch mal extremer“, so Gabriela Kaiser. Das gehe so weit, dass Böden durch Einlagen aussehen können, als wären sie geflickt worden. dpa

GARTENBAU



BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE

Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung
Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit
englischer Doppelseiltechnik
Garten-/Jahrespflegearbeiten
Kostenlose fachgerechte Baumbeurteilung



Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen, wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten „Tree-Surgeons“, den sogenannten „Baum-Chirurgen“. Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen. **Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!**

www.BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE | Gebührenfreie Tel.-Nr. 0800 228 6343

Herausforderung Schlauchzimmer

Ungewöhnliche Räume gemütlich machen. Von Astrid Hillebrand

In Immobilienportalen wird gerne von originellem Zuschnitt, dem Dornröschenschloss oder Zimmern mit Potenzial gesprochen. Die Realität sieht jedoch häufig anders aus, wenn Räume aus 10 qm bestehen, sich drei Türen darin befinden oder das zwar schön geschnittene Wohnzimmer von einem alten Baum beschattet wird. Was tun?

Kleine/ sehr dunkle Räume

Diese benötigen, um heller zu wirken, ein stimmiges Farbkonzept: nicht zu viele Farben verwenden, denn das lässt den Raum schnell drückend wirken und auch mit der Anzahl der Farben eher sparsam sein. Optimal ist ein Farbschema zu haben – etwa Weiß, gebrochenes Weiß und helle Puderfarben oder Grau, Hellgrau, Beige und Sand – und diesem auch treu zu bleiben. Um sehr dunkle Räume freundlicher und größer erscheinen zu lassen, kann auch mit einer Farbe mit lichtreflektierenden Partikeln gestrichen werden: so wird das natürliche Licht besser in den Raum geleitet. Zaubern kann man auch mit Spiegeln. Ein großer Spiegel an der Wand wirkt, als würde der Raum dahinter weitergehen. Durch die Möglichkeit, eine indirekte Beleuchtung am Rahmen anzubringen, wird der Spiegel optisch noch von der Wand abgesetzt und eine zusätzliche Helligkeit geschaffen.

Mit Dachschräge

Dachstuben kann man entweder als ärmlich und bedrückend – wie beim Ölgemälde „Der arme Poet“ – empfinden oder als gemütliches Loft à la New York inszenieren. Um ein solches Flair zu versprühen, werden die Wände in Weiß, Creme oder hellem Grau gestrichen und mit eher filigranen Möbeln dekoriert. Damit der Raum nicht zu überladen wirkt, passt auch ein Glastisch sehr gut. Der Platz direkt unter der Dachschräge ist zu schade zum Verschenken, denn er eignet sich optimal als Stauraum: bei guter Finanzlage beauftragt man einen Schreiner, Schränke nach Maß mit Schiebetüren dafür anzufertigen, andernfalls können Regalsysteme in unterschiedlichen Höhen unter die Schräge gebaut werden oder Kommoden & Co. den Platz einnehmen. Wichtig ist Licht, wobei man auf Hängelampen verzichten sollte,

die einen Raum schnell kleiner wirken lassen. Wand- oder Tischleuchten und niedrige Stehlampen sind eine gute Alternative. Sehr cool ist natürlich eine Badewanne unter einer Dachschräge im Bad, aber versuchen Sie doch mal den Zeltcharakter von Schrägen zu nutzen und – wie Beduinen – auf dem Boden mit einer einladenden Sitzcke, Teppichen, Kissen und einem niedrigen Tisch etwas Exotik in den Alltag zu bringen.

Niedrige und hohe Decken

Der Klassiker für Wohnungen mit sehr hohen Decken (der Standard liegt zwischen 2,30 und 2,50 m): zweite Ebene einziehen und dort eine gemütliche Schlafstatt einrichten. Während man oben schläft, kann unten ohne große Einschränkungen gearbeitet werden. Unbedingt ist hierbei jedoch auf die Statik des Gebäudes zu achten: Wände und Decken müssen dick und stabil genug sein. Um den schnell entstehenden Hallencharakter eines Raumes mit extrem hoher Decke entgegen zu wirken, schafft man eine Verbindung zwischen oben und unten, das kann z.B. eine sehr hohe Pflanze oder ein Himmel über dem Bett sein. Auch extravagante, tiefhängende Leuchten sind in diesem Fall extrem angesagt – versuchen Sie es doch mal mit einer Art Traube, indem verschieden lange Leuchten aufgehängt werden, die auf spielerische Art die Deckenhöhe betonen.

Niedrige Decken im Raum sind ein echtes Problem, sofern man nicht sein Leben lang gebückt durch Zimmer laufen möchte. Ohne Decken herauszunehmen, den Fußboden tiefer zu legen o.Ä. wird man schwerlich einen annehmbaren Wohnraum daraus schaffen können. Und bei Bauarbeiten dieser Art sollte man vorher unbedingt einen Fachmann hinzuziehen, um keine böse Überraschung zu erleben. Damit einem sprichwörtlich nicht die Decke auf den Kopf fällt, sollte man mit Farben arbeiten. Ideal sind Pastelltöne, kühle Creme- und Blautöne oder Flieder. Fachleute haben einen Trick, um Decken optisch in die Höhe zu ziehen: zwischen Wand und Decke wird ein Streifen in der Farbe der Decke gelassen. So werden die Wände nach oben ge-

zogen, die Deckenfläche verkleinert und das menschliche Auge getäuscht: was klein ist, wirkt weiter weg.

Durchgangszimmer

Wie der Name schon sagt, geht bei diesem Raum oft und ohne Voranmeldung jemand durch, entsprechend hat dieser Raum zu viele Türen und zu wenig Privatsphäre. Wie kann man sich trotzdem mit dieser Wohnmöglichkeit anfreunden? Zunächst sollte man überlegen, ob sich eine Art von Raumteiler einbauen lässt. Das muss nicht sofort eine ganze Wand sein: ein schwerer Vorhang oder ein Paravent bietet zumindest optisch ein Rückzugsortchen, ein Bücherregal als Raumteiler ist nicht teuer, hat einen Nutzen als Stauraum und bietet darüber hinaus noch einen (immerhin) geringen Lärmschutz. Vorsicht ist jedoch geboten, wenn man sich durch die Bücherwand vom Tageslicht abschneidet, es sei denn, auf einer Seite befindet sich der Schlafbereich. Beachten sollte man bei der Einrichtung auch die Laufwege der anderen zwischen den Türen. Clever ist z.B., das Sofa als Raumteiler so zu platzieren, dass die Durchläufer hinter dem Sofarücken hergehen und nicht etwa im Bereich zwischen Sofa und Fernseher. Vielleicht wird ja auch eine der vielen Zimmertüren gar nicht oder sehr selten genutzt? Mit einer Kommode, einem Schreibtisch oder ei-

nem anderen nicht zu schweren Möbelstück baut man die Tür schlichtweg temporär zu und rückt je nach Bedarf das Teil zur Seite.

Schlauchzimmer

Auch ein extrem langes und enges Zimmer kann gemütlich werden und muss nicht als große Abstellkammer verkommen. So sollte man mit hellen, durchscheinenden Gardinen, viel Licht und hellen Farben für ein luftiges Raumgefühl sorgen. Dunkle Farben sind tabu, allerdings bringt es viel für die Atmosphäre, wenn die kürze-

ren Wände dunkler als die übrigen gestrichen sind. Die kurze Wand am Ende des Raumes ist wie geschaffen für große Möbel wie Bett oder Sofa, denn auf das menschliche Auge wirkt das breiter und die langen Wände nicht mehr so dominant. Der restliche Raum kann dann mit eher kleinen funktionalen Möbeln bestückt werden, um Platz zu sparen. Wenn ein Schlauchzimmer als großes Wohnzimmer genutzt wird, hilft es, auf optisch getrennte Bereiche zu achten, z.B. Wohn- und Essbereich trennen mithilfe unterschiedlicher Bodenbeläge.

RAUM AUSSTATTER



• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

Königswinterer Str. 693
53227 Bonn
02 28 - 44 39 93

KRÜGER
RAUM AUSSTATTER

www.kruegerRaum.de

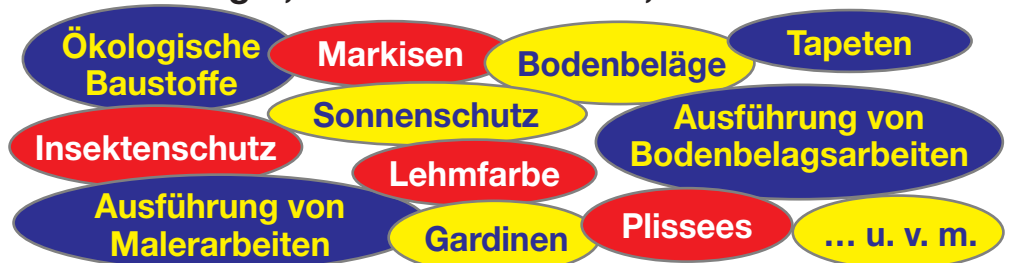


Bodenbeläge · Gardinen
Sonnenschutz · Tapeten · Farben



Rochusstr. 78
62 17 07

Ihr Bodenleger, Ihr Raumausstatter, Ihr Malermeister



Viele Serviceleistungen + Großer Ausstellungsraum



Alfterer Straße 10 · 53347 Alfter · Telefon 02 28/64 10 97
www.quantius-maler.de · www.ernst-luelsdorf.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr · Sa. 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Sanieren und Bauen – energieeffizient und unabhängig

2022 war für viele Hausbesitzer*innen ein besonderes Jahr. Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der Energiekrise und den extremen Energiepreissteigerungen ist vielen klar geworden, wie wichtig es ist, sich von Energiepreisen unabhängig zu machen. Dementsprechend stark werden heute Energieberatungen und energieeffiziente Sanierungen nachgefragt. Die Maßnahmen reichen von Dachdämmung und Fensterwechsel bis zum Errichten von Solaranlagen und Wärmepumpen. Neue staatliche Förderungen zum energieeffizienten Umbauen geben zusätzliche Anreize. Deutlich häufiger wird bei der Bonner Energie Agentur nach unabhängiger Beratung und kompetenten Fachbetrieben gefragt.

Energieberater*innen und Handwerker*innen in Bonn und Umgebung arbeiten seit letztem Jahr auf Hochtouren und waren über Wochen – teilweise Monate – hinweg ausgebucht. Die Beratungsanfragen an die Bonner Energie Agentur hatten einen Höchststand erreicht. Die Wartezeit betrug zeitweise bis zu drei Monate.

Die Dynamik der Neuerungen bei den Förderungen wird voraussichtlich auch 2023 anhalten. Umso wichtiger ist es für Bonner Hauseigentümer*innen, sich kontinuierlich auf dem Laufenden zu halten. Wir wagen einen Ausblick, was dieses Jahr im Bereich der Energieeffizienz von Gebäuden ansteht.

Sichere Energieversorgung und Pflicht zum Heizungscheck „EnSimiMaV“ steht für eine aktuelle Verordnung, in der über mittelfristig wirksame Maßnahmen entschieden wird, die zur Sicherung der Energieversorgung beitragen. Die Verordnung ist im Oktober letzten Jahres in Kraft getreten. Sie regelt technische Energie-Ein-

Gesetzliche Neuerungen 2023 - Flexibilität bleibt gefragt

sparungsmöglichkeiten im Gebäude für einen Zeitraum von zwei Jahren, die auf Energieeinsparungen beim Heizen abzielen.

hierzu zählen Maßnahmen, die zu einer höheren Energieeffizienz von Heizungsanlagen führen. Hausbesitzer*innen mit Gasheizungen werden beispielsweise zur Heizungsprüfung verpflichtet. Es wird geprüft, ob Heizung und Pumpen effizient laufen und optimal eingestellt sind, ob Rohrleitungs-Dämmung fehlt oder ein hydraulischer Abgleich vorgenommen werden muss. Die Prüfung muss bis zum 15. September 2024 geschehen und schriftlich festgehalten werden. Bei größeren Gebäuden ab 10 Wohneinheiten ist ein hydraulischer Abgleich verpflichtend, und zwar bis zum 30. September 2023.

Regelmäßige Optimierungsmöglichkeiten bestehen vor allem in der Einstellung der richtigen Vorlauf- und Warmwassertemperaturen, Aktivierung der Nachtabsenkung und Einstellung der Wasserzirkulation. Was die Verordnung weiter regelt, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (www.bmwk.de) auf ihrer Website unter dem Schlagwort „EnSimiMaV“ zusammengefasst.

Förderung für effiziente Gebäude – Neues bei der BEG

Ein wichtiger Eckpfeiler für energieeffizientes Sanieren und Bauen ist die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Diese Förderung wird regelmäßig überarbeitet und ergänzt. Die letzte Novelle der BEG gibt noch mehr Anreize zum energieeffizienten Sanieren. Es lohnt sich, die Änderungen im Auge zu behalten.

Der Bonus für sogenannte Worst Performing Buildings (WPB) zum Beispiel rich-

tet sich an Eigentümer*innen von solchen Gebäuden, die in besonders schlechtem energetischem Zustand sind. Diese Gebäude erhalten jetzt 10 statt wie bisher nur 5 Prozent Bonus. Auf diese Weise sollen Häuser mit sehr hohem Energieverlust ins Boot geholt werden. Außerdem werden sogenannte „serielle Sanierungen“



Möglichst energieeffizient sollen die Gebäude werden. FOTO: ADOBE STOCK

mit einem Bonus von 15 Prozent unterstützt. Als serielle Sanierungen gelten Vorhaben, deren Elemente vor der eigentlichen Sanierung vor Ort bereits beim Hersteller vorgefertigt werden.

In der BEG-Förderung werden besonders nachhaltige Gebäude mit einem Bonus von 5 Prozent belohnt (NH-Klasse) – das gilt jetzt neben dem Neubau auch für die Sanierung. Ziel ist dabei, intensive Anreize für nachhaltige Sanierungen in Bezug auf den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu schaffen.

Ein weiterer Bonus von 5 Prozent gilt für umfassende Sanierungen zum Effizienzhaus, die einen besonders hohen Anteil an Erneuerbaren Energien (EE-Klasse) nutzen. Die Nutzung von mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energien für Heizwärme (bisher 55 Prozent) soll den Ausstieg aus fossilen Energieträgern beschleunigen. Das gelingt zum Beispiel mit Fernwärme und Wärmepumpen, in Einzelfällen auch mit kombinierten, so genannten „hybriden“ Heizungsmodellen. Dabei arbeiten konventionelle Anlagen wie Gasheizungen gemeinsam mit Lösungen aus dem Bereich Erneuerbare Energien wie zum Beispiel eine Wärmepumpe, Solarthermie oder Photovoltaik.

Hauseigentümer*innen sollten auch solche Änderungen beachten, bei denen Förderungen eingestellt werden wie

zum Beispiel aktuell der Förderstopp von Luft-Luft-Wärmepumpen. Da es Unklarheiten bei den Anforderungen an den hydraulischen Abgleich, an den Nachweis der Jahresarbeitszahl sowie an die netzdienliche Schnittstelle gibt, wurde diese Förderung unterbrochen.

Neue Anforderungen für Neubauten im GEG

Auch bei den energetischen Vorgaben an Gebäude, die im GEG festgelegt sind, gelten seit Anfang des Jahres Neuerungen. Ganz klar stehen hier Verschärfungen bei Neubauten im Vordergrund: Diese sollen deutlich energieeffizienter werden. Beim so genannten „Primärenergiebedarf“, der für jeden Neubau nachgewiesen wird, gab es eine Verschärfung um 20 Prozent. Das ist die Energie, die das Gebäude für Heizung, Lüftung, Warmwasser und Kühlung braucht, inklusive des Aufwands für Gewinnung, Umwandlung und Transport.

Dabei bleiben die Anforderungen an die Gebäudehülle allerdings unverändert – eine Vorgehensweise, die die Bonner Energie Agentur nicht unterstützt. „Wir weisen immer wieder darauf hin, die Gebäude so effizient wie möglich zu dämmen“, so BEA-Geschäftsführerin Celia Schütze. „Aber leider wird dies zu wenig wahrgenommen. Am besten ist doch die Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen. Je besser das Haus gedämmt ist, desto geringer ist der Energieverbrauch – und die Kosten.“

Erwähnenswert ist beim Neubau auch die sogenannte 65-Prozent-Pflicht bei Heizungen: Hauseigentümer*innen sind auch hier verpflichtet, 65 Prozent der Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien zu decken. Laut Koalitionsvertrag soll das für jede ab 2025 neu eingebaute Heizung gelten. Geplant ist allerdings, dies auf 2024 vorzuziehen, um die Abhängigkeit von fossilem Erdgas zu reduzieren. Welche Erfüllungsoptionen und Übergangsfristen dabei gelten bzw. wie dies tatsächlich in der Praxis umgesetzt wird, ist noch unklar.

Bonner Dächer voller Solarzellen

Die Anfragen für Photovoltaik-Anlagen häufen sich. Solarstrom zählt aktuell zu den

wichtigsten Beratungsthemen. Momentan kommt es dabei aber auch zu Lieferschwierigkeiten und Wartezeiten. Trotzdem bleibt die Nachfrage hoch. Um den Ausbau der Photovoltaik zu beschleunigen, wurden zeitnah mehrere Erleichterungen für die Installation von Photovoltaik-Anlagen beschlossen.

Für PV-Anlagen, die nach dem 14. September 2022 installiert wurden, entfällt die Pflicht zur Begrenzung der Einspeiseleistung auf 70 Prozent der Nennleistung, der vom Hersteller angegebenen Leistung der Anlage. Seit 1. Januar 2023 entfällt diese auch für Bestandsanlagen bis 7 kWp. Die 70-Prozent-Regelung für die Einspeisung von Solarstrom wurde 2012 beschlossen, um eine Überlastung des Netzes zu verhindern. PV-Anlagen bis zu einer bestimmten Größe sind von allen Ertrags- und Umsatzsteuern befreit und auf Reihenhäusern in NRW kann auf Antrag der Abstand zum Nachbarhaus weggelassen. Außerdem entfällt seit Januar die Mehrwertsteuer auf PV-Anlagen und Stromspeicher.

Die Stadt Bonn unterstützt ihre Bürger*innen aktuell mit dem Förderprogramm Solares Bonn. Gefördert werden Photovoltaik-Anlagen zur solaren Stromerzeugung, Solarthermie-Anlagen zur Wärmeerzeugung mit Heizungsunterstützung, PVT-Anlagen (kombinierte Solarstrom- und Wärmeproduktion) und Stecker-Solargeräte.

Durch den Förderdschungel

Die Bundesregierung und auch die Städte haben viele attraktive Anreize und sinnvolle Pflichten für die Hauseigentümer*innen beschlossen. Um diese gänzlich zu verstehen und umsetzen zu können, steht Ihnen die Bonner Energie Agentur zur Verfügung.

Die in der Bonner Innenstadt ansässige Agentur bietet kostenlose und unabhängige Energieberatungen für private Bonner Hausbesitzer*innen in der Geschäftsstelle, per Telefon oder Video-Chat an. Professionelle Energieberater*innen gehen nach Terminabsprache in einer einstündigen Beratung auf alle Fragen zu Photovoltaik, Wärmepumpe und Dämmung ein. Regelmäßige Fachvorträge runden das Angebot ab. Mehr zum neutralen Beratungsangebot in Bonn und Rhein-Sieg finden unter www.energieberatung-bonn-rheinsieg.de.

TEPPICHREINIGUNG

TEPPICHWÄSCHE - TEPPICHREPARATUR



Orientteppich®
-Castell.de

Römerstraße 197
53117 Bonn-Castell
Tel.: 0228 - 88 65 362
Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr
Sa. 9.30-16.00 Uhr



www.orientteppich-castell.de

Das brauchen Bohrmaschinen

Mit Schlag oder ohne? Mit Akku oder Kabel? Die Hersteller haben viele verschiedene Geräte auf dem Markt

Jeder braucht sie mal: Die Bohrmaschine. Doch es gibt viele Varianten. Und manchem genügt schon ein Akkuschrauber, andere benötigen einen Schlagbohrer oder sogar einen Bohrhammer. Eine Kaufhilfe:

Wofür stehen die verschiedenen Bezeichnungen?

Der Bohrschrauber eignet sich für leichtere Materialien. „Mit ihm gelingt das Schrauben und Bohren in Holz und Metall sowie weichen Installationsmaterialien wie zum Beispiel Trockenbauwände und Gasbeton“, sagt Hendrik Schäfer vom VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik.

Wer in Ziegel oder Hohlblocksteine bohren muss, sollte sich für eine Schlagbohrmaschine entscheiden. Ein Bohrhammer wird nötig, wenn auch Stahlbeton im Spiel ist. Denn ein Bohrhammer kann mit seinem Hammerwerk wesentlich mehr Energie aufbringen als eine Schlagbohrmaschine.

Mittlerweile gibt es alle Gerätetypen auch als Akkugeräte, so dass ohne lästige Kabel gebohrt oder geschraubt werden kann.

aber für einfachere Arbeiten überdimensioniert.“

Gibt es auch Universalbohrer für jeden Einsatzfall?

Wer nicht gerade in Betonwänden bohren muss, ist mit einer Schlagbohrmaschine oder einem Bohrschrauber gut bedient. „Der Trend geht aber eindeutig zum Bohrschrauber“, sagt Michael Pommer. Ein gutes Gerät könne jede Schlagbohrmaschine ersetzen.

„Ein guter Akku-Bohrschrauber gehört sicherlich in das Grundsortiment eines jeden Heimwerkers“, sagt auch Hendrik Schäfer. Er empfiehlt Maschinen mit Gangwahlschalter, die zwei unterschiedliche Geschwindigkeiten bei Schrauben und Bohren ermöglichen.

Nun aber kommt die Steigerung: Es gibt vermehrt Akku-Bohrschrauber mit Schlag im Handel. Der sogenannte Schlagbohrschrauber. „Diese verfügen über eine Schlagfunktion, die in der Regel über einen Drehschalter am Bohrfutter aktiviert werden kann“, erklärt Hendrik Schäfer. „Gerade wenn die Bearbeitung von Stahlbeton nicht nötig ist, kann ein solches Gerät sinnvoll sein, da es mehrere Funktionen in sich vereint.“

Was eignet sich am besten für Heimwerker?

„Das kommt darauf an, wo die Maschine eingesetzt werden soll“, sagt Michael Pommer. In einem Fertigbau mit Leichtbauwänden kommt der Heimwerker eigentlich gut mit einem Bohrschrauber aus. Besteht das Haus aber aus gemauerten Wänden, ist eine Schlagbohrmaschine richtig.

Wohnt er in einer Wohnung mit Betonwänden, reicht die Schlagbohrmaschine nicht immer aus. Dort geht es leichter mit einem Bohrhammer. Dieser arbeitet pneumatisch. Das heißt, bei ihm kommt die Kraft aus dem Gerät selbst. Der Heimwerker muss mit dem Bohrhammer also nicht so viel körperlichen Druck ausüben wie mit dem Schlagbohrer. So kann er relativ leicht durch sehr harte Materialien bohren.

Aber: Wer schon einen Bohrhammer hat, dem empfiehlt Michael Pommer, zusätzlich für leichtere Arbeiten einen Bohrschrauber anzuschaffen. „Der Bohrhammer lasse sich zwar auch in eine normale Bohrmaschine umrüsten, ist

Gibt es weitere Kriterien für die geeignete Bohrmaschine?

„Nicht jede Maschine eignet sich für jeden Anwender. Es macht schon allein einen Unterschied, ob ein großgewachsener Mann oder eine zierliche Frau damit arbeitet“, sagt Michael Pommer. „Das Gewicht der Bohrmaschine entscheidet wesentlich darüber, ob man sie gern benutzt.“

Man sollte nach Möglichkeit die Maschine daher auch vor dem Kauf im Handel ausprobieren können. Und sich von einem Fachmann beraten lassen, rät Heimwerker-Trainer Pommer.

Wie erkenne ich eine gute Bohrmaschine?

Eine gute Bohrmaschine lässt sich an einem präzisen Bohrfutter erkennen, es ist nach Möglichkeit aus Metall. Kleinere Maschinen spannen Bohrer von einem bis zehn Millimeter, größere Maschinen schafen bis 13 Millimeter. Je größer das Bohrfutter ist, umso leistungsfähiger ist die Maschine, was sie allerdings auch wieder schwerer macht.

Apropos Leistung: Sie ist für Hendrik Schäfer vom VDE ein wichtiges Kaufkriterium. Ein Gerät, mit dem sich auch Löcher in einen Ziegel bohren lassen, benötigt deutlich mehr Leistung als ein Gerät, mit dem lediglich Gewindeschrauben eingedreht werden.

Die meisten Geräte verfügen über ein Drehmoment-

Bohrfutter, an dem sich die Leistung der Maschine zum Arbeitsmaterial passend einstellen lässt. In der Regel wird an diesem Drehregler auch eingestellt, ob man Bohren oder Schlagbohren will.

Bei Akkugeräten sollte man zusätzlich auf die Ladeinfrastruktur achten. Wer mehrere Akkugeräte betreibt, hat die

Möglichkeit, in eine Systemlösung zu investieren.

Bekannte Hersteller setzen auf ein für ihre Geräte einheitliches und damit tauschbares Akku-System. Ein Akku passt in Heckenschere, Rasenmäher und Akkubohrschrauber. Mitunter kann er sogar im Handstaubsauger einer Marke verwendet werden. dpa

KFZ-HANDWERK



Das ist Amarok

Der neue Pick-up von Volkswagen

Amarok Life DC 2,0 TDI 151 kW (205 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 9,1; innerstädtisch (langsam) 10,8; Stadtrand (mittel) 8,5; Landstraße (schnell) 7,7; Autobahn (sehr schnell) 10,0; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 239. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Lackierung: Clear White; **Ausstattung:** Anhängervorrichtung (abnehmbar), Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Notbremsassistent "Front Assist" mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Multifunktionslederlenkrad, Sitzheizung vorn, Digital Cockpit mit 8 Zoll Farbdisplay, Klimaanlage, Spurhalteassistent "Lane Assist", Rückfahrkamera u.v.m.

Unser attraktives Businessleasingangebot* für Sie:

| | | | |
|------------------------------------|------------|-------------------------------------|-----------------|
| Sonderzahlung inkl. Werksabholung: | 2.800,00 € | 48 monatliche Leasingraten à | 480,00 € |
| Vertragslaufzeit: | 48 Monate | Wartung und Verschleiß** mtl. | |
| Jährliche Laufleistung: | 15.000 km | (optional): | 96,67 € |

* Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Angebot gültig für gewerbliche Einzelabnehmer (ausgenommen Großkunden/Sonderabnehmer). Überführungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

** Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer).

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Ihre Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner



Nutzfahrzeuge

**AUTO
THOMAS
FIRMENGROUPE**

Heinrich Thomas GmbH & Co. KG, Königswinterer Str. 444, 53227 Bonn
Tel.: 0228/4491-320, vw-nfz-bonn@auto-thomas.de

Auto Thomas AG & Co. KG, Frankfurter Str. 137, 53773 Hennef
Tel.: 02242/8896-0, vw-nfz-hennef@auto-thomas.de

www.auto-thomas.de

DAS HANDWERK VON A-Z

Raumausstatter

Ernst Lülldorf Raumausstattung

Alfterer Str. 10
53347 Alfter
Tel.: 02 28/64 10 97
Fax: 02 28/64 10 99
info@ernst-lueldorf.de
www.ernst-lueldorf.de

Jan Krüger Raumausstatter

Königswintererstr. 693
53227 Bonn
Tel.: 02 28/44 39 93
Fax: 02 28/44 40 90
bonn@kruegerraum.de
www.kruegerraum.de Ernst Lülldorf
Raumausstattung
Alfterer Str. 10

Polsterei Fuhs

Heerstraße 90
53111 Bonn
Tel.: 02 28/65 73 05
Fax: 02 28/96 13 89
www.polsterei-fuhs.de

Holzhaus-Handwerk

Steinhauer Holzhaus GmbH

Hauptstr. 15-19
57635 Kircheib
Tel.: 02 683/97 8 20
kontakt@steinhauer-holzhaus.de
www.steinhauer-holzhaus.de

Energie- und Wasserversorgung

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein Sieg GmbH

Welschnonnenstr. 4
53111 Bonn
Tel.: 02 28/71 11
Fax: 02 28/7 11 27 70
info@stadtwerke.bonn.de
www.stadtwerke-bonn.de
Bonner Energie Agentur e.V.
Thomas-Mann-Straße 2-4
53111 Bonn
Tel.: 02 28/77 50 60
cs@bea.bonn.de
www.bonner-energie-agentur.de

Umweltdienst

P.U. Richter Umweltdeinste Rheinland GmbH

Friesdorfer Straße 176
53175 Bonn
Tel.: 02 28/95 12 918
Fax: 02 28/95 12 999
entsorgung@pur-umwelt.com
www.pur-umwelt.com

KFZ-Handwerk

Heinrich Thomas
Königswinterer Straße 444
53227 Bonn
Tel.: 02 28/4 49 10
info@auto-thomas.de
www.auto-thomas.de

Rollladen/Markisen/ Jalousinen

Terradux Sonnenschutzsysteme

Hauptstr. 31
53340 Meckenheim
Tel.: 02 25/7 05 48 53
mail@terradox.de
www.terradox.de

Friedrichs Rollläden und Sonnenschutz

Raiffeisenstr. 4
53639 Königswinter
Tel.: 02 24/87 04 49
Fax: 02 24/87 72 86
info@friedrichs-rollladen.de
www.friedrichs-rollladen.de

Teppiche

Orientteppich-Castell
Römerstr. 197
53117 Bonn
Tel.: 02 28/88 65 362
Fax: 02 28/88 65 363
info@orientteppich-castell.de
www.orientteppich-castell.de

Baumpflege und Baumsanierung

Baumdienst Siebengebirge

Bahnhofstraße 12
53560 Vettelschoß
Tel.: 02 645/97 56 10
Fax: 02 645 /97 56 10
buero@baumdienst-siebengebirge.de
www.baumdienst-siebengebirge.de



Bauingenieur (m/w/d)

Maler (m/w/d)

Monteur (m/w/d)



Finde diese und weitere
Stellen in Bonn und der
Region auf ga.de/jobs.

Jetzt entdecken

General-Anzeiger